

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Fonds zur Förderung von Projekten für
Chancengleichheit und allgemeine
Frauenarbeit -
Gewährung eines Zuschusses in Höhe von
7.000 Euro an die Volkshochschule
Heidelberg für Weiterbildungsgutscheine
für Migrantinnen und Migranten**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 31. Januar 2011

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausländerrat/Migrationsrat	13.01.2011	Ö	() ja () nein () ohne	
Ausschuss für Integration und Chancengleichheit	27.01.2011	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausländerrat/Migrationsrat und der Ausschuss für Integration und Chancengleichheit stimmen der Gewährung eines Zuschusses im Jahr 2010 in Höhe von 7.000 Euro an die Volkshochschule Heidelberg e.V. für die Fortsetzung des Projektes „Weiterbildungsgutscheine für Migrantinnen und Migranten“ im Studienjahr 2010/2011 zu.

Sitzung des Ausländerrates/Migrationsrates vom 13.01.2011

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Sitzung des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit vom 27.01.2011

Ergebnis: einstimmig beschlossen

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 4	+	Ziel/e: Gleichstellung von Frauen und Männern Begründung: Gerade Frauen und Mädchen aus Familien mit Migrationshintergrund und geringem Einkommen verfügen häufig über geringere Bildungsvoraussetzungen als Männer (Schulabschluss, Berufsausbildung), was den Zugang zum Arbeitsmarkt erschwert. Mit dem Besuch der Weiterbildungskurse an der Volkshochschule Heidelberg, werden die Chancen, einen Ausbildungs-/Arbeitsplatz zu finden, erhöht. Ziel/e:
QU 6	+	Ziel/e: Integration und kulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohnerinnen und Einwohner als gleichberechtigte Bürgerinnen und Bürger anerkennen, ethnische und religiöse Heterogenität berücksichtigen. Begründung: Die Teilnahme an Weiterbildungskursen und der Kontaktaufbau / Austausch mit anderen Kursteilnehmerinnen und –teilnehmern fördert den Integrationsprozess. Ziel/e:
SOZ 1	+	Ziel/e: Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern Begründung: Weiterbildung, insbesondere auch die Teilnahme an Deutschkursen verbessert die Chancen für Migrantinnen und Migranten auf dem Arbeitsmarkt.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Die Stadt Heidelberg unterstützt das Projekt „Weiterbildungsgutscheine für Migrantinnen“ der Volkshochschule Heidelberg seit 2007 mit einem jährlichen Zuschuss.

Der Zuschuss 2009 von 7.000 € wurde in den Semestern 2/2009 und 1/2010 wie folgt verwendet:

65 Migrantinnen erhielten Gutscheine für insgesamt 79 Kursbesuche:

- 43 Kurse Deutsch als Fremdsprache auf verschiedenen Kursstufen
- 19 Kurse Lesen und Schreiben (Alphabetisierung)
- 7 Kursbesuche Abendgymnasium
- 2 Kursbesuche Abendrealschule
- 6 Besuche von Englischkursen
- 1 Kursbesuch Konversation in „Deutsch als Fremdsprache“
- 1 Kursbesuch Vorbereitung auf den DaF (Deutsch als Fremdsprache) –Test

Mit den Weiterbildungsgutscheinen für Migrantinnen soll die Weiterbildung von Frauen mit Einwanderungshintergrund unterstützt werden, die auch die günstigen Volkshochskulkurse nicht finanzieren können.

Die überwiegende Zahl der Teilnehmerinnen nutzt die Kurse zur Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse, um überhaupt erst Lesen und Schreiben zu lernen oder um auf dem zweiten Bildungsweg einen Schulabschluss zu machen. Dies sind Grundvoraussetzungen für die Integration in unsere Gesellschaft, ohne die diese Menschen in Deutschland keine Chancen auf einen Arbeitsplatz haben.

Daneben kamen die Migrantinnen durch die Kursbesuche auch in Kontakt mit anderen Heidelbergerinnen und Heidelbergern und konnten damit ihre Integrationschancen in zweifacher Hinsicht verbessern.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volkshochschule Heidelberg prüften die Bedürftigkeit anhand von Einkommensnachweisen. Je nach Bedürftigkeit erfolgt die Ausgabe von einem oder mehreren Gutscheinen im Wert von je 50,00 Euro. Diese Gutscheine werden auf die Kursgebühr angerechnet.

Zusätzlich prüft die Volkshochschule die Teilnahme an den Kursen auch anhand von Anwesenheitslisten.

Die Volkshochschule Heidelberg möchte die Aktion der Weiterbildungsgutscheine fortsetzen, weil selbst die moderaten Preise der Volkshochschule für viele Menschen, insbesondere für Migrantinnen, nicht erschwinglich sind und sie zusätzliche Unterstützung benötigen.

Die Nachfrage nach Bildungsgutscheinen hat sich 2009/2010 mit 65 Migrantinnen mit 79 Kursbesuchen gegenüber den Vorjahren (2007/2008: 41 Migrantinnen mit 50 Kursbesuchen, 2008/2009: 47 Migrantinnen mit 70 Kursbesuchen) weiter leicht erhöht.

Auf Anregung der Volkshochschule Heidelberg soll künftig in Einzelfällen auch die Unterstützung von männlichen Migranten durch die Weiterbildungsgutscheine möglich sein. Der Bedarf ist da (wenn auch in sehr geringem Umfang). Natürlich profitieren weiterhin überwiegend Frauen und Mädchen von der Förderung. Es soll nur vermieden werden, männliche Migranten abweisen zu müssen. Für die Frauen und Mädchen bedeutet die Unterstützung durch die Bildungsgutscheine eine Verminderung geschlechtsspezifischer Nachteile im Bereich Bildung. Bei beiden Geschlechtern dient die Erhöhung des Bildungsniveaus auch der Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit.

Haushaltsmittel für Transferaufwendungen in Höhe von 7.000 Euro sind im Fonds zur Förderung von Projekten für Chancengleichheit und allgemeiner Frauenarbeit, Teilhaushalt Amt 16, vorhanden.

gezeichnet

Wolfgang Erichson